Lagebericht für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2023

WINGAS Holding GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen 3
Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen 3
Energiepolitisches Umfeld 4
Geschäftsentwicklung 4
Erdgasspeicher Haidach 4
Niederlassung Wien 4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 5
Finanzielle Steuerkennzahlen 5
Ertragslage 5
Vermögens- und Finanzlage 6
Finanzierungstätigkeit 6
Personal 7
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren 7
Chancen- und Risikobericht 8
Prognosebericht 9

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Die WINGAS Holding GmbH, Kassel (WGHO), ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der WINGAS GmbH, Kassel (WINGAS), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, und somit mittelbar eine Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (SEFE). Das Ziel der SEFE-Gruppe ist die Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa. Zentrale Aufgabe der WGHO ist neben dem Halten einer Beteiligung die Übernahme der Rechte und Pflichten aus dem zwischen den Bruchteilseigentümern abgeschlossenen Joint Venture-Agreement zum Bau und Betrieb des Erdgasspeichers Haidach in Österreich, dem zweitgrößten Erdgasspeicher Mitteleuropas.

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023 lag mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,1 % marginal unter dem Vorjahreswachstum von 3,3 %. Innerhalb der Europäischen Union (EU) zeichnete sich hingegen eine deutliche Abschwächung des Wachstums auf 0,6 % ab. Ursächlich hierfür waren, neben anderen Faktoren wie gestiegenen Leitzinsen und Inflation, hohe Energiepreise infolge des Ukrainekonflikts.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	**2023**	2022
Weltwirtschaft	3,1	3,3
Europäische Union (EU)	0,6	3,4
Deutschland	-0,3	1,8

Angaben für 2023 sind vorläufig

Europa

Nachdem in 2022 an den Energiemärkten eine präzedenzlos hohe Preisvolatilität, hervorgerufen durch die Folgen des Ukrainekrieges, vorherrschte, setzte in 2023 eine Stabilisierung der Energiepreise ein. Die Preise für Erdöl und Erdgas sanken teils deutlich und lagen zum Jahresende auf dem Niveau von 2021. Im Jahresdurchschnitt betrug der Preis für Erdöl 81,6 USD pro Barrel (Vorjahr: 100,0 USD pro Barrel).

Auch die Preisentwicklung für Erdgas an den wichtigen europäischen Großhandelsmärkten, wie der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und dem Handelspunkt des Marktgebietes Trading Hub Europe (THE), zeigte einen deutlichen Rückgang. Lag der Durchschnittspreis für Erdgas am TTF-Spotmarkt in 2022 noch bei 122,0 EUR pro Megawattstunde (MWh), fiel er im Laufe des Jahres 2023 auf durchschnittlich 40,7 EUR/MWh. Die Preise an der TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen Importen von verflüssigtem Erdgas (LNG).

Der europäische Gasbedarf sank in 2023 erneut gegenüber dem Vorjahr. Für Deutschland beziffert das Statistische Bundesamt die Erdgasimporte 2023 auf 577,9 Terrawattstunden (TWh). Das entspricht einem Rückgang von 26,7 % gegenüber der Referenzperiode 2022 (788,2 TWh). Wesentliche Einsparungen wurden dabei in der Industrie sowie von Privathaushalten erzielt.

Die stetige Reduzierung der Erdgasfördermengen und der Einbruch der Importmengen aus Russland haben zur Folge, dass sich Nordwesteuropa auf andere Quellen zur Deckung des Bedarfes verlassen muss. Dabei gewinnt die Versorgung durch LNG und dessen Regasifizierung für Europa zunehmend an Bedeutung.

Der europäische Strommarkt war im Jahr 2023 ebenfalls durch fallende Preise gekennzeichnet. So lag der Durchschnittspreis für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG bei 95,9 EUR/MWh (Vorjahr: 238,1 EUR/MWh). Grund dafür waren gesunkene Preise für Erdgas.

Energiepolitisches Umfeld

Im Verlauf des Jahres 2023 setzte die EU ihre Maßnahmen zur Verringerung der Abhängigkeit von russischen Energielieferungen und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien fort.

In einer Übereinkunft zum REPowerEU-Plan vom März 2023 wurde das EU-Ziel für erneuerbare Energien für 2030 auf 42,5 % angehoben. Zusätzliche Ziele wurden für die Sektoren Verkehr, Industrie, Gebäude, Heizung und Kühlung festgelegt. Eine weitere Initiative im Rahmen von REPowerEU war der EU-Energiesparplan, in dem verschiedene Energiesparmaßnahmen vorgeschlagen wurden. Am 30. März 2023 wurde die Verordnung des Europarates über koordinierte Maßnahmen zur Senkung des Gasbedarfs bis zum 31. März 2024 verlängert. Seit Februar 2023 gilt für ein Jahr der Marktkorrekturmechanismus, der eine vorübergehende Gaspreisobergrenze von 180 €/MWh festlegt.

In Österreich wurden die europäischen Vorgaben insbesondere durch die Schaffung einer strategischen Gasreserve auf Basis des §18a Gaswirtschaftsgesetz 2011 umgesetzt. In diesem Kontext hat die Austrian Strategic Gas Storage Management GmbH, Wien, (ASGM) Gas beschafft und in österreichischen Gas-speichern eingelagert. Im November 2023 wurde diese zunächst bis 30. September 2025 geltende Regelung bis zum 1. April 2026 verlängert.

Darüber hinaus hat der österreichische Staat im März 2023 eine weitere Gesetzesänderung am Gaswirtschaftsgesetz 2011 mit Auswirkungen auf den Speicher Haidach verabschiedet. Bereits im Jahr 2022 wurde eine direkte Anbindung des Speichers an das österreichische Gasnetz gesetzlich vorgeschrieben. Die damals vorgeschriebene „vorrangige Anbindung“ an Netzebene 1 wurde mit der Gesetzesänderung dahingehend konkretisiert, dass eine Anbindung nun zwingend an die Netzebene 1 vorgenommen werden muss. Die Fertigstellung dieses Anschlusses wird derzeit vom technischen Betreiber RAG Austria AG, Wien (RAG) umgesetzt.

Geschäftsentwicklung

Erdgasspeicher Haidach

Der Erdgasspeicher Haidach ist der zweitgrößte Erdgasspeicher Mitteleuropas. Er steht im Bruchteileigentum der Projektpartner WGHO, SEFE sowie der RAG. Die Anteile der Centrex Europe Energy & Gas AG im Joint Venture Haidach in Höhe von 1/9 mit allen damit zusammenhängenden Rechten und Pflichten wurden Ende 2023 rechtswirksam von der RAG übernommen. Der Anteil der WGHO beträgt ein Drittel. Das Arbeitsgasvolumen beträgt rund 2,9 Mrd. Kubikmeter, von dem ein Drittel auf die WGHO entfällt.

Die WGHO überlässt ihre sämtlichen Nutzungsrechte am Speicher Haidach der astora GmbH, Kassel (astora), im Rahmen eines Kapazitätsnutzungsvertrages. astora nutzt den Anteil der WGHO am Speicher Haidach zur Vermarktung von Speicherkapazitäten.

Die WGHO führt Tätigkeiten im Bereich der „Gasspeicherung“ sowie „Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Gassektors“ im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG aus.

Niederlassung Wien

WGHO hat eine Niederlassung in Wien. Von dort aus agieren die Mitarbeiter der WGHO als Verkaufsagenten der WINGAS und betreuen überwiegend die österreichischen Kunden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Finanzielle Steuerkennzahlen

Innerhalb der SEFE-Gruppe wird zur wertorientierten Steuerung ein System strategischer Zielindikatoren verwendet, dessen zentrale Größen das Ergebnis nach Steuern sowie das Betriebsergebnis nach HGB sind. Als Kennzahl zur Messung des wirtschaftlichen Erfolgs und zur Steuerung der operativen Einheiten wird auch das auf Basis der IFRS ermittelte EBIT und das EBIT vor Sondereinflüssen verwendet. Das EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zudem ist der Umsatz als weiterer Haupttreiber für das EBIT von Bedeutung. Es handelt sich hierbei um quantitative Zielindikatoren.

Dem HGB-Abschluss der WGHO kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion im Sinne des gruppenweiten Steuerungssystems zu. Er dient primär der Ausschüttungsbemessung bzw. der Ergebnisabführung gegenüber der Gesellschafterin WINGAS in Höhe des erwirtschafteten Jahresergebnisses. Die aus dieser Sicht bedeutsamsten Zielindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis.

Zur wertorientierten Steuerung werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung von Kennzahlen und Informationen für die Geschäftsführung der WGHO genutzt. Ausgehend von einer strategischen Langfristplanung werden mittels detaillierter Jahresplanungen Budgetwerte festgelegt, von der Geschäftsführung der WGHO genehmigt und unterjährig durch rollierende Monatsvorhersagen verfolgt und berichtet. Planabweichungen werden so zeitnah festgestellt, analysiert und bei negativen Entwicklungen durch geeignete Gegenmaßnahmen nach Möglichkeit beseitigt.

Die Zielindikatoren zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr folgendes Bild:

Mio. EUR	**2023**	2022
Umsatzerlöse	17,0	16,8
Betriebsergebnis	2,2	-7,1
Betriebsergebnis nach Steuern / Ergebnisabführung	5,9	-6,7
Finanzergebnis	4,4	0,2

Das Betriebsergebnis ermittelt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich Finanzergebnis und Steuern. Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 liegt der Umsatz mit 17 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert und beinhaltet im Wesentlichen Erlöse aus der Verpachtung des Speichers Haidach an die astora. Darüber hinaus wird der Aufwand der Niederlassung Wien im vollen Umfang von der WINGAS kompensiert und geht in die Erlöse der WGHO ein. Die Erlössteigerung ist auf eine geringfügige Erhöhung aus den Pachteinnahmen von astora zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung 2023 liegt leicht unter dem im Vorjahr ermittelten Prognosewert.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5,9 Mio. EUR ist gegenüber dem Vorjahr um 12,6 Mio. EUR gestiegen und wird vollständig an die Gesellschafterin WINGAS aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführt. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den starken Rückgang der Energiekosten sowie gestiegene Zinserträge aus dem Cash-Management zu begründen.

Der Materialaufwand beträgt im Berichtsjahr 8,7 Mio. EUR und beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für nutzungsabhängige Betriebsstoffe in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR)

enthalten. Der starke Rückgang der Energiekosten ist auf die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Energiepreise sowie hohe Erdgasfüllstände zum Ende des Winters 2022/2023 und damit einhergehende geringere Energieverbrauchsmengen zum Befüllen des Speichers zurückzuführen. Somit ist die im Jahr 2022 abgegebene Prognose für die Materialaufwendungen in Höhe von 20,7 Mio. EUR nicht eingetroffen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen liegen mit 6,2 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (12 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die niedrigeren Aufwendungen für Rückbauverpflichtungen sowie geringere Aufwendungen aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis bezogen auf das Eigenkapital, gewichtet aus Anfangs- und Endwert des Geschäftsjahres) steigt von -3,6 % im Vorjahr auf 3,1 %.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der WGHO beträgt zum Bilanzstichtag 222,3 Mio. EUR (Vorjahr: 213,4 Mio. EUR). Das Eigenkapital der WGHO bleibt unverändert zum Vorjahr 187,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 84,4 % (Vorjahr: 87,9 %).

Das Anlagevermögen der WGHO (Bruchteilseigentum am Speicher Haidach) in Höhe von 50,1 Mio. EUR (Vorjahr: 54,0 Mio. EUR) setzt sich zusammen aus 15,6 Mio. EUR Anlagen (Vorjahr: 17,4 Mio. EUR), 27,6 Mio. EUR Kissengas (Vorjahr: 29,3 Mio. EUR), 3,9 Mio. EUR immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR), 2,6 Mio. EUR Bauten (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) und 0,5 Mio. EUR Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).

In 2023 sind Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 4,0 Mio. EUR angefallen (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 158,4 Mio. EUR (Vorjahr: 145,2 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Pooling mit SEFE in Höhe von 153,9 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag wurden latente Steuern für die Betriebsstätte in Haidach, Österreich ausgewiesen. Latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 13,2 Mio. EUR verringerten sich um 0,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 24,0 Mio. EUR (Vorjahr: 21,9 Mio. EUR) betreffen größtenteils Rückstellungen für Förderkosten in Höhe von 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,4 Mio. EUR) sowie 3,8 Mio. EUR Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für die Energiekosten zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten betragen 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschafterin WINGAS zurückzuführen.

Am Bilanzstichtag besteht eine Überdeckung aus kurzfristigen liquiden Mitteln gegenüber den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 146,6 Mio. EUR (Vorjahr: 126,9 Mio. EUR).

Finanzierungstätigkeit

Die Finanzstruktur der WGHO ist durch die kurzfristige Geldanlage bei der SEFE geprägt. Die WGHO partizipiert über einen Cash-Management-Vertrag mit der SEFE am Cash-Pool der SEFE-Gruppe. WGHO stellt der SEFE ihre Liquidität als Tagesgeld zur Verfügung bzw. kann ein Darlehen bis zum Höchstbetrag von 15,0 Mio. EUR bei der SEFE aufnehmen. Damit ist die kurz- und mittelfristige Liquidität der

Gesellschaft gesichert. Das Cash-Management zielt auf die Optimierung der Geldanlagen und Reduzierung der Finanzierungskosten ab. Zum Bilanzstichtag beträgt die Tagesgeldanlage bei der SEFE 153,9 Mio. EUR (Vorjahr 128,6 Mio. EUR).

Personal

Im Jahr 2023 waren bei der WGHO durchschnittlich 2 Mitarbeiter/-innen (ohne Auszubildende) beschäftigt.

Die WGHO bedient sich zur Durchführung ihres Geschäftsbetriebs des Personals der astora, der WINGAS und der SEFE im Rahmen von Dienstleistungsverträgen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz (HSE)

WGHO setzt den Corporate-HSE-Standard im Rahmen des HSE-Managementsystems der WINGAS um.

Die WINGAS arbeitet gemäß den Corporate Vorgaben der SEFE-Gruppe. Im Berichtsjahr hat die WINGAS das integrierte und zertifizierte HSE Managementsystem aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt.

Meldepflichtige Ereignisse sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der WGHO unterliegt den einheitlichen Vorgaben der SEFE-Gruppe, die ein kohärentes Enterprise Risk Management System (ERM) betreibt, um Risiken in der gesamten Gruppe effizient und konsistent zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern. Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Aktivitäten der Gruppe. Die kaufmännischen und unterstützenden Einheiten sind in ihren Funktionen als Risikoeigner für das Management der Risiken verantwortlich. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns unterstützen diese Einheiten durch Beratungs-, unabhängige Kontroll- und Aufsichtsdienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit der WGHO besteht im Wesentlichen aus der Verpachtung der eigenen Nutzungsrechte am Speicher Haidach an die astora. Die Vermarktung des Anteils erfolgt über eine langfristig vereinbarte Gebühr, die die erwarteten langfristigen Kosten deckt. Ausgabenseitig sind an die RAG hingegen die tatsächlichen jährlichen Betriebskosten zu zahlen, sodass die WGHO in diesem Bereich Marktpreisschwankungen ausgesetzt ist. Im Vorjahr hatten die immensen Preissteigerungen für Gas zu weit überdurchschnittlichen Kosten und letztlich Verlusten geführt. Mit der Normalisierung der Energiemärkte im Berichtsjahr ist die Kosten- und Erlösrechnung wieder im Einklang und positive Ergebnisse wurden erzielt.

Im Rahmen des Joint Venture-Agreements trägt die WGHO zunächst gegenüber der RAG die gesamten Betriebskosten für die eigenen Anteile sowie die der SEFE und stellt die für den SEFE-Anteil anfallenden Kosten dieser anschließend in Rechnung. Eine korrekte Aufschlüsselung der verursachten Kosten des WGHO-Anteils und des SEFE-Anteils ist technisch nicht möglich. Entsprechend der Nominierungen berechnet astora für die jeweiligen Speicheranteile die Kosten, um eine verursachungsgerechte Weiterbelastung zu gewährleisten. Das Risiko einer Fehlallokation wird durch das aufgebaute Monitoring und Reportingsystem reduziert und als unbedeutend eingeschätzt. Durch die bestehende Kette an Ergebnisabführungsverträgen bis zur SEFE, erfolgt zudem ein Ausgleich der jeweiligen Ergebnisse.

In Folge der Energiekrise wurde eine Reihe von regulatorischen Vorgaben erlassen, die die Bedeutung von Gasspeichern als ein wichtiger Baustein in der Energieversorgung herausstellen. Neben den konkreten Vorgaben zu den Speicherfüllständen wurde ebenfalls, wie bereits oben beschrieben, die Anbindung des Speichers Haidach an das österreichische Marktgebiet vorangetrieben. In der Folge sollten sich die Vermarktungschancen für den Speicher verbessern.

Die Risiken aus der Vermarktung von Kapazitäten und Nutzungsrechten liegen allein bei astora und werden von dieser gemanagt. Langfristig trägt WGHO das Risiko aus der Wirtschaftlichkeit des Speichers, falls eine dauerhafte Verpachtung der Nutzungsrechte nicht mehr möglich ist.

Die WGHO ist in das Cash-Management der SEFE eingebunden und somit keinen besonderen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Prognosebericht

Die Annahme in 2022, ein negatives Betriebsergebnis im Jahr 2023 in Höhe von 5 Mio. EUR zu erwirtschaften, ist nicht eingetroffen. Die EBIT-Entwicklung übertrifft deutlich die im Vorjahr abgegebene Prognose.

Die Energiekrise und ihre unmittelbaren Belastungen haben im Jahr 2023 nachgelassen, aber die Energiemärkte, die Geopolitik und die Weltwirtschaft sind weiter instabil.

Bei einem Ausblick für 2024 wird mit keinen meldepflichtigen Ereignissen aus dem Bereich HSE gerechnet.

Bei gleichbleibenden Bedingungen werden für das Jahr 2024 keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr erwartet. Das Betriebsergebnis wird somit voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2023 liegen.

Kassel, 15. März 2024

Matthias Peter

Geschäftsführer

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

WINGAS Holding GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Bilanz **3**

Gewinn- und Verlustrechnung **3**

Anhang zum Jahresabschluss **4**

Allgemeine Erläuterung 4

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 5

Erläuterungen zur Bilanz 8

1 Entwicklung des Anlagevermögens 8

2 Anteilsbesitz 9

3 Vorräte 9

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 9

5 Latente Steuern 10

6 Eigenkapital 10

7 Rückstellungen 10

8 Verbindlichkeiten 11

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 11

9 Umsatzerlöse 11

10 Sonstige betriebliche Erträge 11

11 Personalaufwand 12

12 Abschreibungen 12

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen 12

14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 12

15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 12

16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 12

Sonstige Angaben 13

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte 13

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG 13

Geschäftsführung 14

Honorare an den Abschlussprüfer 14

Nachtragsbericht 14

Konzernverhältnisse 15

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	Anhang	**31.12.2023**	31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.861	4.096
Sachanlagen		46.257	49.934
Finanzanlagen	2	-	-
Anlagevermögen	**1**	**50.118**	**54.030**
Vorräte	3	448	427
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	158.396	145.202
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0	0
Umlaufvermögen		**158.845**	**145.629**
Aktive latente Steuern	**5**	**13.321**	**13.725**
Summe Aktiva		**222.284**	**213.384**
Gezeichnetes Kapital		25	25
Kapitalrücklage		187.546	187.546
Eigenkapital	**6**	**187.571**	**187.571**
Rückstellungen	**7**	**27.385**	**24.114**
Verbindlichkeiten	**8**	**7.328**	**1.699**
Summe Passiva		**222.284**	**213.384**

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	**2023**	2022
Umsatzerlöse	9	17.000	16.752
Sonstige betriebliche Erträge	10	4.420	7.028
Materialaufwand		-8.739	-14.399
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.517	-8.261
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.222	-6.138
Personalaufwand	11	-279	-329
Löhne und Gehälter		-221	-252
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-58	-77
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12	-4.041	-4.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-6.188	-11.968
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	4.740	434
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	-379	-258
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	-654	180
Ergebnis nach Steuern		**5.879**	**-6.716**
Sonstige Steuern aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages		-2	-
abgeführter Gewinn / Erträge aus Verlustübernahme		-5.877	6.716
Jahresüberschuss		**-**	**-**

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterung

Die WINGAS Holding GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma WINGAS Holding GmbH mit Sitz in Königstor 20 in 34117 Kassel im Handelsregister Amtsgericht Kassel unter der Nummer HRB 13874 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwandverbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die WINGAS Holding GmbH erstellt für den Tätigkeitsbereich „Gasspeicherung“ einen gesonderten Tätigkeitsabschluss, der dem Jahresabschluss als Anlage beigefügt ist. Es werden zudem sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 3 bzw. Satz 4 EnWG innerhalb und außerhalb des Gassektors ausgeübt.

Die WINGAS Holding GmbH ist über einen Cash-Management-Vertrag direkt am Cash-Pool der SEFE Securing Energy for Europe GmbH angebunden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Fremdkapitalzinsen abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagegruppen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9-33
Technische Anlagen und Maschinen	8-33
Kissengas	33
Gasspeicherbohrungen	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-14

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 EUR werden als Aufwand erfasst bzw. geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 EUR und 800 EUR werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Die Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Als niedrigerer beizulegender Wert werden bei den Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Jubiläum werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehaltstrends in Höhe von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und des fristadäquaten Zinssatzes in Höhe von 1,75 % (Vorjahr: 1,45 %) nach § 253 Abs. 2 HGB bewertet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen für Gewerbesteuer werden auf der Grundlage der erwarteten steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Rückbauverpflichtungen sowie Rückförderverpflichtungen von Erdgas wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des auf das Geschäftsjahr entfallenden Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden die jeweilige Restnutzungsdauer und die voraussichtlichen Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zu Ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Für alle Aktivitäten der WINGAS Holding GmbH, außer für die der österreichischen Betriebsstätte in Haidach, besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der WINGAS GmbH als Organträgerin. Die WINGAS GmbH ist in eine ertragsteuerliche Organschaft mit der WIBG GmbH als Organträgerin eingebunden. Die WIBG GmbH wiederum ist in eine ertragsteuerliche Organschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH als Organträgerin eingebunden. Alleinige Steuerschuldnerin ist die Organträgerin des Organkreises, die SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

Die aktiven latenten Steuern wurden nur für die österreichische Betriebsstätte in Haidach ermittelt und ausgewiesen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit einem Steuersatz von 23 % im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert.

Mindestbesteuerung

Die SEFE Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar 2 Modellregelungen, die eine Mindestbesteuerung von international tätigen Konzernen vorsehen. Die Bundesrepublik Deutschland hat

sich für die Umsetzung der Pillar 2 Regelungen in nationales Recht verpflichtet. Daraufhin wurde die Einführung eines „Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen“ am 15. Dezember 2023 vom Bundestag beschlossen. Darin enthalten ist die Einführung eines „Gesetzes zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen“ („Mindeststeuergesetz“). Das Gesetz wurde am 27. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt verkündet. Die Bestimmungen des Mindeststeuergesetzes sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt sich daher keine zusätzliche Steuerbelastung aufgrund der Regelungen des Mindeststeuergesetzes.

Ferner wendet die Gesellschaft § 274 Abs. 3 HGB an, der eine Ausnahme von der Bilanzierung von im Zusammenhang mit der Mindestbesteuerung entstandenen latenten Steuern vorsieht. Dementsprechend weist die Gesellschaft keine Informationen über latente Steuern im Zusammenhang mit den Regelungen zur Mindestbesteuerung aus.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Pillar 2 Gesetzgebung und der Berechnung der möglichen steuerlichen Auswirkungen, sind derzeit die quantitativen und qualitativen Auswirkungen noch nicht zuverlässig abschätzbar. Die SEFE Gruppe arbeitet mit einer externen Steuerberatungsgesellschaft zusammen, die sich auf die Beratung in Zusammenhang mit der Mindestbesteuerung spezialisiert hat, um eine Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen finanziellen Auswirkungen von Pillar 2 zu treffen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**Summe immaterielle Vermögens-gegenstände**
01.01.2023	7.761	**7.761**
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023	**7.761**	**7.761**
01.01.2023	3.665	**3.665**
Zugänge	235	**235**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	**3.900**	**3.900**
Summe Buchwerte 31.12.2023	**3.861**	**3.861**
Summe Buchwerte 31.12.2022	**4.096**	**4.096**

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	**Summe Sachanlagen**
01.01.2023	6.242	192.663	921	80	**199.906**
Zugänge	-	5	123	-	**128**
Umbuchungen	80	-	-	-80	**-**
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023	**6.323**	**192.668**	**1.043**	**-**	**200.034**
01.01.2023	3.493	145.982	496	-	**149.971**
Zugänge	252	3.484	70	-	**3.806**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	**3.745**	**149.466**	**566**	**-**	**153.777**
Summe Buchwerte 31.12.2023	**2.578**	**43.202**	**477**	**-**	**46.257**
Summe Buchwerte 31.12.2022	**2.749**	**46.681**	**424**	**80**	**49.934**

TEUR	Beteiligungen	**Summe Finanzanlagen**
01.01.2023	35	**35**
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023	**35**	**35**
01.01.2023	35	**35**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	**35**	**35**
Summe Buchwerte 31.12.2023	**-**	**-**
Summe Buchwerte 31.12.2022	**-**	**-**

2 Anteilsbesitz

Der direkte Anteilsbesitz per 31.12.2023 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20 % sowie übrige Beteiligungen umfassen zum Bilanzstichtag folgende Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)	Währung	Eigenkapital 31.12.2022 in Tausend Währungs-einheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2022 in Tausend Währungs-einheiten
Übrige Beteiligungen				
01 VEMEX ENERGO s.r.o., Bratislava (Slowakei)	1,00	TEUR	1.142	-154

3 Vorräte

Die Vorräte betreffen mit 448 TEUR (Vorjahr: 427 TEUR) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	**31.12.2023** **Summe**	**31.12.2023** Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	31.12.2022 Summe	31.12.2022 Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr
Sonstige Vermögensgegenstände	155.464	-	143.268	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**155.464**	**-**	**143.268**	**-**
Sonstige Vermögensgegenstände	**2.932**	**23**	**1.934**	**23**
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**158.396**	**23**	**145.202**	**23**

Es bestehen keine Forderungen gegen den Gesellschafter (Vorjahr: 6.716 TEUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

5 Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag werden latente Steuern für die Betriebsstätte in Haidach, Österreich ausgewiesen.

Der angewendete Steuersatz beträgt 23%. Wesentliche Sachverhalte, die zur Bildung von temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und handelsrechtlichen Gewinnermittlung geführt haben, entfallen vor allem auf die unterschiedliche Abschreibung des Anlagevermögens sowie die unterschiedliche Bewertung der Rückbauverpflichtung der Betriebsstätte in Haidach.

	31.12.2023		
TEUR	**aktive latente Steuern**	**passive latente Steuern**	**Saldo**
Betriebsstätte Haidach, Österreich	20.887	-7.566	**13.321**
Summe aktive Steuern	**20.887**	**-7.566**	**13.321**

	31.12.2022		
TEUR	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	**Saldo**
Betriebsstätte Haidach, Österreich	21.431	-7.706	**13.725**
Summe aktive Steuern	**21.431**	**-7.706**	**13.725**

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 13.321 TEUR (Vorjahr: 13.725 TEUR) ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre, die aber nicht ergebnisabführungsgesperrt ist.

6 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 187.571 TEUR bleibt durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag unverändert gegenüber dem Vorjahr.

7 Rückstellungen

	Sonstige Rückstellungen			
TEUR	Bergbauliche Verpflichtungen	Ausstehende Rechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	Personal-verpflichtungen	**Summe Rückstellungen**
01.01.2023	21.885	2.178	51	**24.114**
Zugang	2.193	3.350	40	**5.583**
Aufzinsung	379	-	-	**379**
Verbrauch	-	-1.829	-43	**-1.872**
Auflösung	-468	-349	-2	**-818**
31.12.2023	**23.989**	**3.350**	**46**	**27.385**

8 Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**844**	**635**
Lieferungen und Leistungen	84	36
Sonstige Verbindlichkeiten	6.389	1.019
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**6.473**	**1.055**
Davon aus Steuern	5	4
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	4
Sonstige Verbindlichkeiten	**10**	**9**
Summe Verbindlichkeiten	**7.328**	**1.699**

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 6.441 TEUR (Vorjahr: 1.023 TEUR TEUR) bestehen im Wesentlichen aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 15.979 TEUR (Vorjahr: 15.797 TEUR) auf die Speichervermarktung sowie 1.017 TEUR (Vorjahr: 949 TEUR) auf Weiterberechnung von Dienstleistungen. Die Umsatzerlöse werden mit 17.000 TEUR (Vorjahr: 16.752 TEUR) ausschließlich in Europa erzielt.

10 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten in Höhe von 3.601 TEUR (Vorjahr: 6.713 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 818 TEUR (Vorjahr: 315 TEUR).

11 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 6 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR).

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2023	2022
Angestellte - Vollzeit	2	2
Summe Beschäftigte	**2**	**2**

12 Abschreibungen

TEUR	**2023**	2022
Sachanlagen	3.806	3.921
Immaterielle Vermögensgegenstände	235	235
Planmäßige Abschreibungen	**4.041**	**4.156**
Summe Abschreibungen	**4.041**	**4.156**

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten in Höhe von 3.721 TEUR (Vorjahr: 6.713 TEUR) sowie Aufwendungen für die Zuführung von Rückstellungen für Rückbau in Höhe von 2.193 TEUR (Vorjahr: 4.935 TEUR).

14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten mit 4.740 TEUR (Vorjahr: 434 TEUR) ausschließlich Zinsen aus verbundenen Unternehmen.

15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen 379 TEUR (Vorjahr: 258 TEUR).

16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

TEUR	**2023**	2022
Periodenfremde Steuern	-3	-
Laufende Ertragsteuern	-248	-
Latente Steuern	-403	180
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-654**	**180**

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

TEUR	**2023**	2022
Sonstige Leistungsverpflichtungen (nicht abgeschlossene Investitionen sowie langfristige Miet-, Leasing- und Nutzungsverträge)	83	129
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	**83**	**129**

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen Verträge aus Cash-Pooling und Dienstleistungsverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr rund 5.757 TEUR (Vorjahr: 1.383 TEUR) während der Gesamtbetrag der Aufwendungen rund 1.005 TEUR (Vorjahr: 1.040 TEUR) beträgt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum waren:

Peter Scherger	Geschäftsführer der WINGAS GmbH
(bis zum 2. März 2023)	
Matthias Peter	Geschäftsführer der WINGAS GmbH
(seit dem 2. März 2023)	

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Honorare an den Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Konzernverhältnisse

Die WINGAS Holding GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Kassel, 15. März 2024

Matthias Peter

Geschäftsführer

Tätigkeitsabschluss zum 31. Dezember 2023

WINGAS Holding GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Bilanz 3

Gewinn- und Verlustrechnung 3

Tätigkeitsabschluss 4

Zuordnung der Posten zu den Tätigkeits-Bilanzen 4

Vorbemerkung 4

Zuordnung der Posten der Aktiva 4

Anlagevermögen 4

Umlaufvermögen 5

Zuordnung der Posten der Passiva 5

Eigenkapital 5

Sonstige Rückstellungen 5

Verbindlichkeiten 5

Zuordnung der Posten zur Gewinn- und Verlustrechnung 6

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	31.12.2023 Gasspeicherung	31.12.2022 Gasspeicherung
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.861	4.096
Sachanlagen	46.249	49.924
Anlagevermögen	**50.110**	**54.020**
Vorräte	448	427
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.484	70.745
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.607	68.839
Sonstige Vermögensgegenstände	2.877	1.906
Umlaufvermögen	**45.933**	**71.172**
Aktive latente Steuern	**13.300**	**13.697**
Summe Aktiva	**109.343**	**138.889**
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	138.600	138.600
Ausgleichsposten Tätigkeitsbereich	-58.896	-24.417
Eigenkapital	**79.729**	**114.208**
Sonstige Rückstellungen	27.323	24.026
Rückstellungen	**27.323**	**24.026**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	844	635
Davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	844	635
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.447	20
Davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.447	20
Verbindlichkeiten	**2.291**	**655**
Summe Passiva	**109.343**	**138.889**

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2023 Gasspeicherung	2022 Gasspeicherung
Umsatzerlöse	15.983	15.803
Sonstige betriebliche Erträge	4.416	6.794
Materialaufwand	-7.968	-13.594
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.517	-8.261
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.452	-5.332
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.039	-4.154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.944	-11.650
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-379	-252
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-642	204
Ergebnis nach Steuern	**1.427**	**-6.848**
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Erträge aus Verlustübernahme	-1.427	6.848
Jahresüberschuss	**-**	**-**

Tätigkeitsabschluss

Nach § 6b Abs. 3 EnWG i.V.m. § 6b Abs. 1 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten nach §6b Abs. 3 Satz 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen

Sonstige Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Zuordnung der Posten zu den Tätigkeits-Bilanzen

Vorbemerkung

Die WINGAS Holding GmbH führt gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeitsbereichen die „Gasspeicherung“ durch, für die ein Tätigkeitsabschluss erstellt wird.

Neben der vorgenannten Katalogtätigkeit der „Gasspeicherung“ werden bei der WINGAS Holding GmbH auch andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Gassektors nach § 6b Abs. 3 Satz 3 und 4 EnWG ausgeübt.

Der Tätigkeitsabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Zuordnung der Posten der Aktiva

Anlagevermögen

Die Aufteilung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt anhand der Anlagenbuchhaltung und wird direkt auf die Tätigkeitsbereiche aufgeteilt.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden direkt dem Bereich Gasspeicherung zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Ersatzmaterial für bereits bestehende Anlagen des Speichers Haidach.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Tagesgeldforderungen in Höhe von 41.050 TEUR (Vorjahr: 54.048 TEUR) sowie der Weiterberechnung von nutzungsabhängigen Betriebskosten in Höhe von 1.551 TEUR (Vorjahr: 7.344 TEUR). Die Zuordnung der Tagesgeldforderungen erfolgt auf Basis eigener auf Tätigkeitsbereiche zugeordneter Cash-Pool-Konten.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern werden in Höhe von 13.300 TEUR (Vorjahr: 13.697 TEUR) den Speicheraktivitäten zugeordnet, da sie aus Bewertungsunterschieden des Anlagevermögens und der Rückstellungen des Speichers Haidach zwischen der österreichischen Steuerbilanz und der deutschen Handelsbilanz resultieren.

Zuordnung der Posten der Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) dem Tätigkeitsbereich Gasspeicherung zugeordnet. Die Verrechnung zwischen den Tätigkeitsbereichen wird in der Kapitalrücklage abgebildet.

Sonstige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich aus bergbaulichen Verpflichtungen und aus einer Rückzahlungsverpflichtung für ersparte Förderzinsen/Förderkosten zusammen. Sie werden vollständig dem Bereich Gasspeicherung zugeordnet. Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten ausschließlich Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen für Betriebskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der WINGAS Holding GmbH an die WINGAS GmbH in Höhe von 1.427 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie Dienstleistungsverträgen und werden direkt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet.

Zuordnung der Posten zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den Tätigkeitsbereichen der WINGAS Holding GmbH erfolgt nach deren Verursachung. Die Umsatzerlöse und die damit im Zusammenhang stehenden Kosten betreffen im Wesentlichen die Speicheraktivitäten in der Betriebsstätte Haidach.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von verbrauchsabhängigen Betriebskosten.

Die Materialkosten in Höhe von 7.968 TEUR (Vorjahr: 13.594 TEUR) beinhalten Aufwendungen für nutzungsabhängige Betriebsstoffe in Höhe von 1.517 TEUR TEUR (Vorjahr: 8.261 TEUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 6.452 TEUR (Vorjahr: 5.332 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterberechnung von verbrauchsabhängigen Betriebskosten in Höhe von 3.721 TEUR (Vorjahr: 6.713 TEUR) und Rückbauverpflichtungen in Höhe von 2.193 TEUR (Vorjahr: 4.935 TEUR).

Die Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen entstanden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die in Österreich zu versteuernden Betriebsstätteneinkünfte.